

dachwerkdortmund.de · Ausführliche praktische Anleitung

Eine sorgfältig geplante Dachsanierung beginnt nicht mit dem ersten Handgriff, sondern mit einer gründlichen Bestandsaufnahme. Wer die Substanz des Daches kennt, vermeidet kostspielige Überraschungen und kann energetische Verbesserungen gezielt umsetzen. Dieser Ratgeber zeigt, worauf Eigentümer in Dortmund achten sollten, wenn sie ein Bestandsdach untersuchen und eine Sanierung vorbereiten.

Zustand der Dachdeckung und Anschlüsse prüfen

Der erste Blick gilt der äußeren Hülle. Sind Ziegel oder Pfannen beschädigt, verschoben oder porös? Besonders nach Stürmen oder strengen Wintern können einzelne Elemente brechen oder ihre Lage verändern. Auch die Anschlüsse an First, Traufe, Ortgang und Durchdringungen wie Schornsteine oder Dachfenster verdienen Aufmerksamkeit. Risse, fehlende Versiegelungen oder abgelöste Bleche weisen auf potenzielle Undichtigkeiten hin, die von innen oft noch nicht sichtbar sind.

Feuchtigkeit und Kondensat im Dachaufbau erkennen

Feuchtigkeit im Dach ist ein Warnsignal, das nicht ignoriert werden darf. An Holzbalken zeigen sich Verfärbungen, Pilz- oder Schimmelbefall. Bei der Begutachtung des Dachgeschosses helfen einfache Methoden: Mit einem Feuchtigkeitsmessgerät lässt sich der Wassergehalt des Holzes prüfen. Verdächtige Stellen sollten nicht nur oberflächlich, sondern tiefergehend untersucht werden, da sich Feuchtigkeit in Dämmstoffen und zwischen den Sparren ausbreiten kann.

Dämmstandard der bestehenden Konstruktion bewerten

Viele ältere Dächer in Dortmund entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen an den Wärmeschutz. Der Ist-Zustand der vorhandenen Dämmung – ob zwischen den Sparren, unter den Sparren oder als Aufsparrendämmung – bestimmt maßgeblich, welcher Sanierungsweg sinnvoll ist. Ohne Kenntnis der aktuellen Dämmstärke und des verwendeten Materials lässt sich weder der Heizenergieverlust abschätzen noch ein sinnvolles Sanierungskonzept erstellen.

Statik und Tragfähigkeit der Sparren beurteilen

Die Tragstruktur des Daches muss die Lasten aus Dacheindeckung, Schnee und Wind dauerhaft aufnehmen. Bei einer geplanten Aufdoppelung oder dem Einbau stärkerer Dämmung kann eine zusätzliche Belastung entstehen. Ein Fachmann prüft, ob die bestehenden Sparrenquerschnitte ausreichen oder ob eine Verstärkung erforderlich wird. Diese Einschätzung ist besonders wichtig bei älteren Häusern, deren Tragwerksplanung auf frühere Lastnormen ausgelegt wurde.

Energetische Sanierungsmöglichkeiten abwägen

Eine Dachsanierung bietet die Gelegenheit, den Wärmeschutz deutlich zu verbessern. Neben der klassischen Zwischensparrendämmung kommt bei ausreichend Raum auch eine Aufsparrendämmung infrage, die eine durchgehende Dämmebene ohne Wärmebrücken schafft. Die Wahl hängt vom Zustand der vorhandenen Konstruktion, vom Nutzungskonzept für das Dachgeschoss und von den energetischen Zielen ab. Eine Energieberatung hilft, die wirtschaftlichste Lösung für das jeweilige Gebäude zu finden.

Fachliche Begleitung von der Analyse bis zur Umsetzung

Eine Bestandsaufnahme des Daches erfordert Erfahrung und manchmal Spezialwissen. Professionelle Dachdecker und energetische Fachplaner aus Dortmund können die Untersuchung systematisch durchführen,

Schäden dokumentieren und ein Sanierungskonzept erstellen, das sowohl bauliche als auch wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt. So gelingt die Sanierung schrittweise und mit klarer Priorisierung.

Weitere Dokumente zum Thema

dachwerkdortmund.de

Zugehöriges Dokument